



Herausgeber:

Energieconsulting Heidelberg GmbH, Im Breitspiel 7, 69126 Heidelberg

Ingenieurbüro Oskar von Miller GmbH, Pfälzerwaldstr. 70, 81539 München

Energie

Verbändevereinbarung lässt Großabnehmer hoffen

Preiskampf am Gasmarkt in Sicht

Durch das Energiewirtschaftsgesetz vom April 1998 wurde der monopolistisch geprägte deutsche Strom- und Gasmarkt liberalisiert. Während das Tauziehen um die Stromkunden in vollem Gange ist, ging es auf dem Gasmarkt bisher noch recht ruhig zu, denn die Eckpunkte der Regelung für den Netzzugang wurden erst am 17. 03. 2000 von den Verbänden gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium verabschiedet. Der Kampf um die leitungsgebundenen Gaskunden kann jetzt beginnen. Von welchen Faktoren hängt die Marktentwicklung ab und wie stark wird der Wettbewerb überhaupt werden?

Auf den Netzzugang kommt es an

Die Leitungsnetze unterliegen einem natürlichen Monopol und wie der Strommarkt zeigt, sind diese am Markt entscheidend. Nur eine Verbändevereinbarung, die einen diskriminierungsfreien Netzzugang für Dritte regelt, ermöglicht echten Wettbewerb. Ob und in welchem Ausmaß die Tarifstruktur entfernungsabhängig sein wird, wird die Intensität des Wettbewerbs bestimmen. Nach Vorgaben der EU ist die Liberalisierung bis August 2000 in nationales Recht umzusetzen.



Herausgeber:

Energieconsulting Heidelberg GmbH, Im Breitspiel 7, 69126 Heidelberg

Ingenieurbüro Oskar von Miller GmbH, Pfälzerwaldstr. 70, 81539 München

Energie

Der Gasmarkt

Die deutschen Anbieter werden wohl kaum ein Wettrennen mit Dumping-Preisen initiieren. Dazu ist die Anzahl zu gering, und die Gebietsabgrenzungen sind zu klar: Als Großhändler agieren lediglich Ruhrgas (Essen) mit einem Marktanteil von 37 %, die BEB Erdöl und Erdgas GmbH (Hannover, 11,7 %), Wingas (Kassel, 13 %) und Verbundnetz Gas (Leipzig, 9,2 %). Sie kaufen das Gas aus dem Ausland bzw. von den deutschen Förderern und leiten es über ihre Netze an weitere 13 Ferngasgesellschaften, diese wiederum versorgen rund 700 Weiterverteiler, Stadtwerke und Industrie. Teilweise bestehen gesellschaftsrechtlich Verknüpfungen mit diesen, so dass ein oligopolistisches Marktgefüge besteht. Für deutsche Anbieter wird die Gasspeicherkapazität wesentlich werden. Sie ermöglicht die Abfederung marktbedingter Preisschwankungen und ist für Händler zum Ausgleich zwischen jahreszeitlich schwankender Gasabnahme und konstanter Gasförderung nötig. Nur Wingas und Ruhrgas verfügen über nennenswerte Kapazitäten.

Chancen und Entwicklungen

Wettbewerb wird vor allem von den ausländischen Anbietern erwartet, für die der Markt für Kraftwerksgase interessant ist. Setzt sich die derzeitige Energiepolitik durch, werden auf lange Sicht umweltfreundliche und effiziente Alternativen für Kernkraftwerke benötigt. Da regenerative Energieträger die Kür der zukunftsweisenden Energieversorgung sein werden, müssen effiziente gasgefeuerte Anlagen die Pflicht erfüllen. Vermutlich wird der Anteil der Kraftwerksgase am Gesamtverbrauch von derzeit 14 % auf bis zu 30 % ansteigen.



ECH-OvM News

Der Newsletter für unsere Kunden

4/00

Herausgeber:

Energieconsulting Heidelberg GmbH, Im Breitspiel 7, 69126 Heidelberg

Ingenieurbüro Oskar von Miller GmbH, Pfälzerwaldstr. 70, 81539 München

Energie

Gerade beim Neubau von Anlagen auf Gasbasis zeigen sich Vorboten des liberalisierten Marktes: In der Regel werden mehrere Gaslieferanten – auch ausländische - in den Bieterkreis einbezogen. Standorte werden so ausgewählt, dass auf Grund der Infrastruktur Wettbewerb schneller möglich wird. Durchleitungsgebühren werden allerdings noch von Fall zu Fall verhandelt.

Geringe Preissenkungen für „Kleine“

Für Kleinkunden wird der Gaspreis auf unbestimmte Zeit vom HEL-Preis (Heizöl extra leicht) abhängen, auf Grund der geregelten Durchleitungsentgelte und der natürlichen Monopole jedoch nicht durchgängig nachgeben.

Bis 20 Prozent für „Große“

Für Großabnehmer wird ein Preisrutsch stattfinden, da diese die Margen der Weiterverteiler bzw. Ferngasgesellschaften und z. T. auch der Händler umgehen können. Für Kraftwerksgase wird die Anbindung an den HEL-Preis abnehmen; alternativ ist eine Anlehnung an den Strompreis denkbar.

Künftig gewinnt die Orientierung an Preisnotierungen auf Gashandelsplätzen wie Bacton (GB), Zeebrügge (B) und Groningen (NL) an Bedeutung. Die Branche rechnet mit Preissenkungen im Mittel von 20 %. Langfristig werden die Anbieter neben den Preisen den Dienstleistungsaspekt hervorheben: Multi-Utility Energiedienstleister bieten Strom, Gas und andere Energiedienstleistungen aus einer Hand, inklusive Übernahme der Infrastruktur an Industriestandorten.

Besuchen Sie uns im Internet: www.ech-ovm.de

E-Mail: info@ech-ovm.de



Herausgeber:

Energieconsulting Heidelberg GmbH, Im Breitspiel 7, 69126 Heidelberg

Ingenieurbüro Oskar von Miller GmbH, Pfälzerwaldstr. 70, 81539 München

Energie

Herausforderungen für Unternehmen

Die besten Preiskonditionen werden den Unternehmen jedoch nicht einfach in den Schoß fallen. Vielmehr kommen auf die Energieverantwortlichen neue Herausforderungen wie Verhandlung im wettbewerbsorientierten Markt, Vertragswesen, Einkauf und Bündelung der Einkaufsmacht zu. Der Strommarkt zeigt: Die größten Erfolge werden mit einem Beratungspartner mit detaillierten Branchenkenntnissen erzielt. Langfristig werden die Anbieter neben den Preisen den Dienstleistungsaspekt hervorheben: Multi-Utility-Energiedienstleister bieten Strom, Gas und andere Energiedienstleistungen aus einer Hand, inklusive Übernahme der Infrastruktur an Industriestandorten.

Herausforderungen für Unternehmen

Die besten Preiskonditionen werden den Unternehmen jedoch nicht einfach in den Schoß fallen. Vielmehr kommen auf die Energieverantwortlichen neue Herausforderungen wie Verhandlung im wettbewerbsorientierten Markt, Vertragswesen, Einkauf und Bündelung der Einkaufsmacht zu. Der Strommarkt zeigt: Die größten Erfolge werden mit einem Beratungspartner mit detaillierten Branchenkenntnissen erzielt.

